



Christian Piwarz

Ihr Landtagsabgeordneter im Dresdner Osten

-Werte-Kompass Politik- Rückblick auf unsere dritte Diskussionsrunde

„Im besten Sinne bürgerlich“ - diesen Anspruch erhebt die Union in ihrer 2022 beschlossenen Grundwertecharta. Doch was verbinden unsere CDU-Mitglieder damit und was zeichnet eine „bürgerliche Politik“ in der Praxis aus? Um diese Fragen zu diskutieren, luden der Bundestagsabgeordnete Lars Rohwer und Christian Piwarz am 23. März im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe „Werte-Kompass Politik“ ein.

Die Gesprächsgäste waren diesmal die ehemalige Bundesfamilienministerin und Mitbegründerin der Denkfabrik R21, Dr. Kristina Schröder und der Direktor der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen, Dr. Thomas Arnold. Er ist Mitglied der CDU-Grundwertekommission.



Bereits in ihrem Eingangsstatement erläuterte Frau Dr. Schröder, welche Punkte eine bürgerliche Haltung aus ihrer Sicht besonders kennzeichnen. So gehört es vor allem dazu, Verantwortung für sich, aber auch für andere zu übernehmen. Zentral sei es zudem, Aufstieg durch Leistung zu ermöglichen. Dabei spielt die Chancengerechtigkeit eine wesentliche Rolle. Nicht soziale Herkunft oder die Zugehörigkeit zu einer Gruppe dürfen in einer bürgerlich geprägten Gesellschaft entscheidend sein, sondern einzig das persönliche Verhalten kann als Maßstab gelten. Auch eine marktwirtschaftliche Orientierung und Technologieoffenheit sind für sie Ausdruck einer bürgerlichen Politik. Einigkeit herrschte darüber hinaus mit Herrn Dr. Arnold, dass der Schutz individueller Freiheitsrechte, Bildung und Rechtssicherheit eine hervorgehobene Stellung genießen. Zugleich betonte Dr.

Arnold, dass sich für ihn eine inhaltliche Abgrenzung zwischen „bürgerlich“ und „christlich“ schwierig gestaltet. Verbindet doch beide die Wertschätzung und der Schutz des Menschen als zentrales Element.



In reger Debatte mit dem Publikum wurde auch der Einflussbereich des Staates ausführlich diskutiert. Eine Bevormundung der Menschen wollen wir nicht. Die Bürger sind Träger des Staates und nicht umgekehrt. Da, wo Einschränkungen notwendig sind, bedarf es immer einer Rechtfertigung. Dafür muss die Union eintreten. Liberalität darf allerdings nicht in Egoismus umschlagen. In einer Bürgergesellschaft gilt es daher ebenso, den Solidaritäts- und Gemeinschaftsgedanken zu fördern. Auch die Pflege einer offenen Debattenkultur ist essentiell und sollte sich keineswegs nur auf politische Räume beschränken.



Christian Piwarz MdL

Pirnaer Landstraße 202 | 01259 Dresden
Tel.: 0351 - 32 31 666 | Fax: 0351 - 451 031 55 20
www.christian-piwarz.de | christian.piwarz@slt.sachsen.de

Auch die nunmehr dritte Schwerpunktdebatte zum Wertefundament der CDU bestätigte, dass der Diskurs mit und zwischen unseren Unionsmitgliedern zur Bedeutung und Gewichtung von Grundwerten keineswegs abgeschlossen ist. Dies ist auch gut so, denn damit Werte als Richtschnur für politisches wie gesellschaftliches Handeln gelten können, müssen sie stets aufs Neue inhaltlich untermauert werden. Als Zwischenfazit aus unserer Veranstaltungsreihe lässt sich jedoch festhalten:

Ein ausgewogener Dreiklang aus christlichen, konservativen und bürgerlichen Werten muss sich in der CDU sowohl programmatisch, als auch in konkreten Antworten auf gesellschaftliche Fragen, wie den Klimawandel, die Gewähr von Sicherheit oder im Umgang mit dem demografischen und technologischen Wandel widerspiegeln. Herzlichen Dank allen Gesprächspartnern und Gästen für den tiefgründigen Gedankenaustausch darüber, was uns als Unionsmitglieder eint und auf welcher Basis wir eine zukunftsgerichtete Politik gestalten wollen. ■

-NEUES AUS DEM LANDTAG-



Sächsische Wissenschaftler und Forscher sind Impulsgeber für Innovationen und gehören in vielen Bereichen schon jetzt zur Weltspitze. Ein gelungener Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in industrielle und wirtschaftliche Prozesse, Produkte und Dienstleistungen ist für Sachsens Unternehmen somit wesentlicher Standortvorteil. Diesen gilt es weiter zu fördern. In einer Fachregierungserklärung legte Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow (CDU) dazu dar, wie die Anziehungskraft und Stärke sächsischer Wissenschaftsinstitutionen ausgebaut werden kann und welche Lehren an Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus dem Corona-Pandemiegeschehen gezogen wurden. Zu den gezielten Maßnahmen

gehören unter anderem ein neues Hochschulgesetz, die Etablierung der Dualen Hochschule Sachsen sowie Schwerpunktinvestitionen in der Forschung. Ferner solle die internationale Sichtbarkeit des Wissenschaftslandes Sachsen für Nachwuchswissenschaftler und Investoren weiter erhöht werden.



Mehr Schutz vor Gewalt und Missbrauch

Für den Ausbau des Schutzes von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt und Missbrauch hatte sich die CDU-Fraktion bereits in den Haushaltsverhandlungen für die Bereitstellung zusätzlicher Mittel stark gemacht. Damit sollen Kommunen im Kinder- und Jugendschutz unterstützt, die Prävention ausgebaut und Weiterentwicklungen im Bereich des Kinderschutzes gefördert werden. Unter anderem gilt es, landesweite Angebote spezialisierter Beratungsstellen zu stärken und die Etablierung von Kinderschutzzambulanzen voranzutreiben. Die Erarbeitung eines entsprechenden Maßnahmenplans durch die Staatsregierung haben die Koalitionsfraktionen nun gemeinsam beschlossen. Ergebnisse sollen bis Ende des Jahres vorgelegt werden.



Arzneimittelversorgung langfristig sichern

Die zuverlässige Versorgung mit Arzneimitteln ist unerlässlich für die Gesundheit der Menschen, nicht nur in Sachsen. Auf vielschichtige Ursachen für Lieferengpässe bei Medikamenten gilt es daher nicht nur kurzfristig, sondern insbesondere mit langfristigen Maßnahmen zur reagieren. Die sächsische CDU-Landtagsfraktion unterstützt deshalb den Antrag der CDU-CSU-Bundestagsfraktion zur Durchführung eines Beschaffungsgipfels. Unter Beteiligung aller relevanten Akteure müssen tragfähige Lösungskonzepte erarbeitet werden. Dazu sagte der gesundheitspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Alexander Dierks: „Es muss zum Beispiel unkomplizierter möglich sein, dass bestimmte Medikamente in Apotheken hergestellt werden und der Import erleichtert wird. Es muss außerdem gelingen, Pharmaunternehmen wieder für Produktionsstandorte in Europa und Deutschland zu gewinnen. So können Lieferketten kurz und krisenfester sein.“

Christian Piwarz MdL

Pirnaer Landstraße 202 | 01259 Dresden
Tel.: 0351 - 32 31 666 | Fax: 0351 - 451 031 55 20
www.christian-piwarz.de | christian.piwarz@slt.sachsen.de



Weinanbau in
Sachsen

Sächsischer Weinanbau ist mehr als traditionelles Kulturgut. Er ist regionaler Wirtschaftsfaktor mit positiven Wechselwirkungen für den Tourismus und das Hotel- und Gaststättengewerbe. Darüber hinaus setzen Sachsens Winzer Maßstäbe in den Bereichen Umwelt-, Natur- und Artenschutz. Aufwendige Pflege und Terrassensanierung in Steillagen sind oftmals nicht allein eine finanzielle Herausforderung. Auf Initiative der CDU-Fraktion wurde Sachsens Landwirtschaftsministerium deshalb dazu aufgefordert, die Situation der Winzer zu erfassen und die Rahmenbedingungen des Weinbaus zukunftssicher weiterzuentwickeln. Neben der Konzentration auf Bewässerungs- und Mechanisierungsmaßnahmen sind Verbesserungen der Qualitätsstandards und des Marketings gemeinsames Ziel der Koalitionsfraktionen. Der Grundsatz „Weine aus Sachsen – eine Rarität aus Sachsen“ soll konsequent verfolgt und gestärkt werden. Der Aufbau einer intensiven sächsischen Gebietsweinwerbung in Kooperation mit dem Weinbauverband kann dafür ein möglicher Weg sein. Zusätzlich sollen Partnerschaften für eine auf Sachsen ausgerichtete Weinbauforschung aufgebaut und unterstützt werden.



Stärkung Beruflicher Bildung

Zur Reduzierung des Fachkräftemangels im Handwerk und in der Industrie sind betriebliche wie berufsbezogene Fortbildungsmaßnahmen zentrale Bausteine. Zu deren Stärkung hat der Freistaat Sachsen unter anderem das Landesprogramm „Berufliche Bildung“ aufgelegt und den Meisterbonus auf 2000 Euro verdoppelt. Ein nun beschlossener Prioritätenantrag der Koalitionsfraktionen sieht die Vorlage eines Zwischenfazit zur Effektivität verschiedenster Förderinstrumente im Zeitraum 2017 – 2022

vor. Bei der Fortschreibung der Sächsischen Weiterbildungsstrategie sollen dann vor allem vereinfachte Antragsverfahren, weitere Impulse für Existenzgründungen im Handwerk und Mittelstand sowie die Aufstiegsfortbildungsförderung im Fokus stehen.



Aktuelle Stunde zur Bedeutung der Bundeswehr für Sachsen

Die Aufgaben der Bundeswehr sind vielfältig und gehen über die grundgesetzlich verankerte Bündnis- und Landesverteidigung hinaus. Sie leistet wichtige Unterstützung bei der Bekämpfung von Naturkatastrophen und ist mit ihren Standorten in Sachsen zugleich bedeutsamer Wirtschaftsfaktor. Rund 5000 Soldaten absolvieren in elf sächsischen Städten ihren Dienst. „Ihnen, den vielen Reservisten und den Zivilangehörigen gebührt unsere volle Anerkennung“, so der CDU-Fraktionsbeauftragte für die Bundeswehr, Ronald Pohle. Nicht nur vor dem Hintergrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine sind substantielle und nachhaltige Verbesserungen im Bereich Personal und Ausstattung notwendig. Hier ist der Bund in der Pflicht, schnellstmöglich für spürbare Verbesserungen zu sorgen. Für Sachsens CDU-Fraktion ist es überdies wichtig, ein umfassenderes Bild der Bundeswehr in Sachsen zu zeichnen sowie die öffentliche Wertschätzung zu stärken. ■

-NEUES AUS DEM WAHLKREIS-



Zschachwitzer Grundschüler beziehen Neubau

In den Neubau der christlichen Grundschule in Zschachwitz ist Leben eingezogen. Mit einer großen Portion Neugier und viel Freude eroberten rund 200 Grundschüler bereits im Januar ihr neues Schulhaus an der Försterlingstraße. Zuvor hatte Dr. Rüdiger Körlin vom Christlichen Schulverein Zschachwitz gemeinsam mit Christian Piwarz das bunte Band vor der Eingangstür zerschnitten und so das Gebäude für den Schulbetrieb freigegeben. Mit knapp 3,8 Millionen Euro hatte

Christian Piwarz MdL

Pirnaer Landstraße 202 | 01259 Dresden
Tel.: 0351 - 32 31 666 | Fax: 0351 - 451 031 55 20
www.christian-piwarz.de | christian.piwarz@slt.sachsen.de

der Freistaat den Schulbau unterstützt, welcher neben dem modern und kindgerecht gestalteten Unterrichtsgebäude auch eine Mehrzweckhalle und ein vielseitig nutzbares Außengelände umfasst. In enger Kooperation zwischen Schulverein, Freistaat und der Landeshauptstadt Dresden ist ein exzellentes Bildungsumfeld entstanden, das nicht nur vielfältige Möglichkeiten zum Lernen, sondern auch viel Platz zur Bewegung und zum Wohlfühlen bietet.



Römisches Bad auf Schloss Albrechtsberg wird saniert

Es tut sich was im Park von Schloss Albrechtsberg. Schritt für Schritt soll das Römische Bad saniert werden. Für Spaziergänger ist der Fußweg vom Elberadweg hinauf zum Schloss schon wieder freigegeben. Für weitere Sanierungsmaßnahmen unterstützt der Freistaat Sachsen die Landeshauptstadt mit 500.000 Euro.

Geplant ist die denkmalgerechte Instandsetzung des Römischen Bades in mehreren Bauabschnitten. Dabei konzentrieren sich die Arbeiten zunächst auf den westlichen Portikus. Das historische Kreuzgratgewölbe aus Sandstein soll wiederhergestellt werden. Zudem werden Schäden an den Kolonnaden, Balustraden und Stützmauern beseitigt. Unter den Treppenläufen ist der Einbau einer WC-Anlage und eines Technikraums vorgesehen. Zu einem späteren Zeitpunkt sollen auch die historischen Außenanlagen und das Wasserbecken mit Brunnentechnik wiederhergestellt werden. Eine Bademöglichkeit, wie sie manchem Dresdner noch in guter Erinnerung ist, wird es künftig jedoch nicht mehr geben.

Für die schrittweise Umsetzung aller Baumaßnahmen rechnet das Dresdner Amt für Hoch- und Tiefbau in den kommenden Jahren mit Gesamtkosten von gut 6 Millionen Euro. Diese sollen auch über Spenden mitfinanziert werden.



Sanierung Österreicher Straße genehmigt

Die Landesdirektion Sachsen hat grünes Licht für die grundlegende Straßenerneuerung Wehlener, Alttolkewitz und Österreicher Straße gegeben. Der notwendige Planfeststellungsbeschluss wurde nach Abschluss umfangreicher Planungen und intensiver Prüfverfahren erteilt.

Über die Instandsetzung der Fahrbahn hinaus wird der Unterbau des Straßenzuges zwischen der Schlömilchstraße und Leubener Straße für die Stadtentwässerung erneuert. Das Gleisbett für die Straßenbahn wird so angepasst, dass es künftig von den neuen und komfortableren Wagen der DVB genutzt werden kann. Zudem werden die Haltestellen „Hermann-Seidel-Straße“, „Alttolkewitz“ und „Wasserwerk Tolkewitz“ barrierefrei ausgebaut. Auch die Energie- und Telekommunikationsversorger wollen ihre Infrastruktur erneuern. Die Straßenbeleuchtung zwischen Laubegast und Tolkewitz wird ebenfalls modernisiert.

Für die Dauer der Bauarbeiten ist eine zweispurige Umleitungsstrecke im Bereich des Niedersiedlitzer Flutgrabens geplant. Diese wird nach Abschluss aller Baumaßnahmen wieder vollständig zurückgebaut. ■

Ein frohes Osterfest

„Denn Gott hat uns nicht gegeben
den Geist der Furcht, sondern der
Liebe und der Besonnenheit.“

2. Timotheus 1,7



IMPRESSUM:

Herausgeber: Christian Piwarz MdL
Redaktionelle Verantwortung: Jens Gräbner (V.i.S.d.P.)
Redaktionsschluss 03.04.2023

Christian Piwarz MdL

Pirnaer Landstraße 202 | 01259 Dresden
Tel.: 0351 - 32 31 666 | Fax: 0351 - 451 031 55 20
www.christian-piwarz.de | christian.piwarz@slt.sachsen.de